



Das Rote Ottakring - Kommunalen Wohnbau und Faultiere im 16. Bezirk

Ottakring galt einst als traditioneller Arbeiterbezirk. Ende

des 19. Jahrhunderts wurden Zinskasernen Block an

Block aus dem Boden gestampft, um billigen Wohnraum

für die im Zuge der Industrialisierung zu Tausenden

nach Wien strömenden Zuwanderer zu schaffen. Die

Folgen des Ersten Weltkriegs - Arbeitslosigkeit,

Treffpunkt:

16., Wilhelminenstraße/Ecke
Sandleitengasse, Straßenbahnlinie
2, Station Sandleitengasse

Anmerkungen:



Massenverelendung und eine prekäre Volksgesundheit –

trafen daher diesen Bezirk in besonderem Maße. Das

Ergebnis der ersten freien Wahlen zum Wiener

Gemeinderat 1919 katapultierte die Sozialdemokratische

Arbeiterpartei durch eine absolute Mehrheit an die Spitze

der Stadtverwaltung Es war die Geburtsstunde des

„Roten Wiens“.Es hat viele Spuren in Ottakring

hinterlassen, besonders in einem vorbildlichen sozialen

Wohnbau. Vieles ist den autoritären Regimen zwischen

1934-1945 zum Opfer gefallen. An das einst größte



Arbeiterheim Wiens erinnert nur mehr eine Gedenktafel.

Es war der Stolz der Ottakringer Arbeiterbewegung, sein

Theatersaal übertraf mit 1500 Sitzplätzen sogar die

Staatsoper!

